

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 2: **Wohnbauten aus Fertigteilen = Habitations en éléments préfabriqués = Pre-fab residential constructions**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

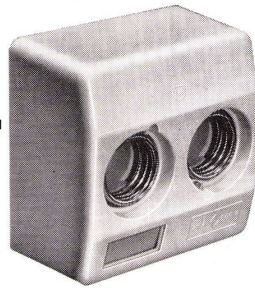
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die bewährte

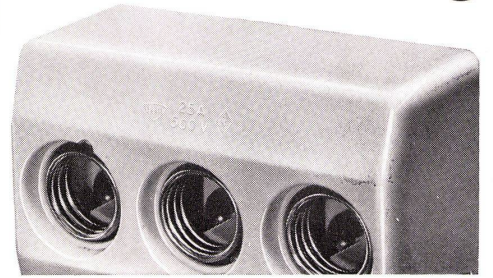
Gardy



Isobloc-



Sicherung



ELEKTRO-MATERIAL AG

Zürich Basel Bern Genf Lausanne Lugano

gar nicht so schwer ist. Wir müssen nur die so hinderlichen Schranken überkommener Vorurteile wegräumen.

Auf die Theorie konnte in diesem Buch, das ein wissenschaftliches, kein akademisches ist, nicht verzichtet werden.

Hans Grohmann

Der Kamin

Verlag F. Bruckmann in München, Herausgabe Herbst 1964.

Hans Grohmann, der bekannte Publizist von Bauproblemen, hat die Materie des Cheminéebaues wirklich à fond studiert, und es liegt ein im Text und in der Bildgestaltung wohlgelegenes Werk vor. Gerne wird vermerkt, daß es nicht nur ein Bilderbuch mehr über das beliebte Thema ist.

Es werden die technischen Belange behandelt, wie: Wirkungsweise der Cheminéeanlagen / Konstruktive Grundlagen und Verhältniszahlen für die Bemessung der Anlagen / Vorgefertigte Kamineinsätze mit und ohne Luftheizung / Feuerstellen mit Zuluft / Diverse Cheminée-systeme. Selbst Cheminée-garnituren und Grill-einsätze werden gezeigt, alles mit technischen Zeichnungen anschaulich belegt.

Es folgen viele Cheminéeanlagen aus aller Welt. Die Bildauswahl hält streng formalen Ansprüchen nicht immer stand. Es zeigt sich gerade beim Cheminée-bau das Auswirken romantischer Ideen diverser Geschmacksrichtungen.

Dem Leser aus der Schweiz fällt angenehm auf, wie viele Ideen und An-

lagen aus dem Heimatlande kommen; sie machen in der Publikation rund ein Drittel aus. Ich erwähne Arbeiten der Cheminéebauer Albert Honegger in Zürich und Walter Ruegg in Zuzikon, vom Rezensenten selbst; auch ein sehr hübsches Gartencheminée von Professor William Dunkel. Mit einiger Genugtuung kann ich konstatieren, daß sich die von mir im Jahre 1952 erstmals publizierte Idee der Frischluftzufuhr trotz damaliger Gegnerschaft in der Zwischenzeit gut durchgesetzt hat. Die dadurch ermöglichten Cheminéeanlagen sind größer, freier geworden, was sich in der Publikation zeigt.

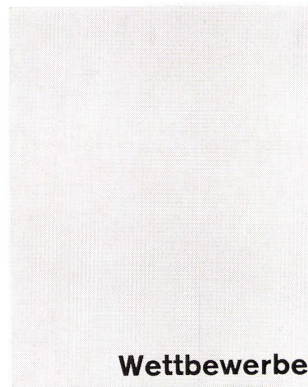
Im ganzen ist es eine erfreuliche Ausgabe, die dem Architekten und Cheminéebauer hilft, gute und schöne Anlagen zu konstruieren, und dem interessierten Laien eine reiche Auswahl der bewährtesten Möglichkeiten zeigt. Hannes Trösch

Hinweise

Liste der Photographen

Wolf-Benders Erben, Zürich
Heidersberger, Wolfsburg
Arne Persson, Bandhagen
Walter Studer, Bern
Otto Hassenberg, Hannover
C. Bergholz, Genf

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

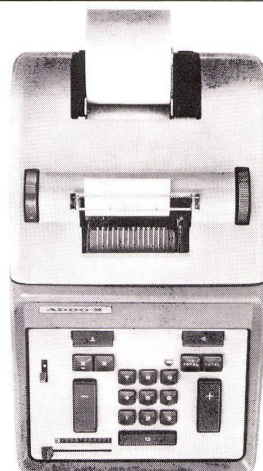
Internationaler Wettbewerb «Die europäische Wohnung»

Ausgeschrieben von der Internationalen Genter Messe unter der Schirmherrschaft des Königs von Belgien. Der Wettbewerb bezweckt: das Suchen architektonischer Lösungen auf dem Gebiet des Wohnungsbaues zu fördern, um eine Senkung der Kosten, den sozialen Fortschritt, vor allem in bezug auf den Komfort, zu erreichen; ferner die Zusammenarbeit von Technikern und Unternehmern bei diesen Untersuchungen anzuregen. Die Teilnehmer werden angehalten, ihre Forschungen industriellen Verfahren zu widmen, die es ermöglichen, vorfabrizierte Bauelemente in modularer

Koordination mit einzubeziehen. Der Wettbewerb hat den Bau einer Wohnung für einen Landwirt einschließlich der Wirtschaftsgebäude für Landbau und/oder Viehzucht zum Gegenstand. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten aller europäischen Länder.

1. Preis: bFr. 100 000.-; 2. Preis: bFr. 50 000.-; 3. Preis: bFr. 10 000.-. Preise der Industrie: ein Preis von bFr. 50 000.-, zwei Preise von je bFr. 30 000.-, sechs Preise von je bFr. 25 000.-. Fachpreisrichter: Architekt F. Albini, Mailand; Architekt Professor J. B. Bakema, Rotterdam; Architekt R. Braem, Antwerpen; C. Crape, Generalsekretär des Nationalen Instituts für Wohnungswesen, Brüssel; Professor A. de Grave, Universitäten Löwen und Gent; J. Dubuisson, Internationaler Architektenverband, Paris; Professor E. Eiermann, Karlsruhe; U. Ekman, L. B. M. Landbrugets Bygnings-OG Mekaniseringsanlaeg, Sorø, Dänemark; Architekt M. Lods, Paris; D. Long, Farm Buildings, London E.C. 4; Architekt J. Michels, Präsident des Nationalen Architektenverbandes in Luxemburg; G. Simon, Generaldirektor der Nationalen Gesellschaft der Kleingrundbesitzer. Teilnahmegebühr: bFr. 250.-, einzuzahlen auf Postscheckkonto 120186 der Internationalen Genter Messe (Internationale Jaarbeurs der Vlaanderen), Gent, Floraliapaleis, oder auf Konto 64639 der Banque de la Société Générale de Belgique, auf Konto 42828 der «Kreditbank» oder auf das Konto 12403 der «Bank van Brussel», Zweigniederlassungen Gent, mit dem Vermerk «Wettbe-

Addo-X, die neuen Modelle formschön und in heller, arbeitsfreundlicher Farbe



mit anatomisch-richtiger Tastenanordnung mit Tastensperre auf allen Ziffern- und Funktionstasten mit rotem Druck aller Minusposten mit leichtem, angenehmem und trotzdem deutlichem Tastenanschlag

mit vollautomatischer, abgekürzter Multiplikation mit direkter Plus- und Minus-Repetition mit optischer Kreditanzeige mit automatischer Löschung des Tastenfeldes

Addo-X

Addo ist eine der führenden Büromaschinenfabriken der Welt. Von Produktionszentren auf zwei Kontinenten gelangen seit Jahrzehnten Addo-Produkte in über hundert Länder.

die neuen Modelle

Das Addo-X-Prinzip: für jede Funktion eine Taste für jede Taste eine Funktion bietet Sicherheit Addo-X-Modelle zu Fr. 790.- bis Fr. 1650.- Multiplikations- und Divisions-Automaten bis Fr. 2490.-

Verkauf in guten Fachgeschäften

Fabrikniederlassung in der Schweiz: Addo AG Zürich 35, Telefon 051 28 96 06

Was sind bakelisierte Sperrholzplatten?



Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten werden beidseitig mit einem Bakelit-Film überzogen und wirken dadurch sehr ästhetisch. Dieses Veredlungsverfahren sowie die bestbewährte, kochwasserfeste Verleimung verleihen der Sperrholzplatte eine geradezu erstaunliche Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungseinflüsse

Eigenschaften:

- durch die Bakelisierung wird die Oberfläche absolut wasserabstossend
- die Haltbarkeit wird dadurch soweit vergrößert, dass in vielen Fällen kein besonderer Oberflächenschutz mehr erforderlich ist
- gute thermische Isolationswirkung und günstige akustische Eigenschaften
- gutes Stehvermögen, hohe Festigkeit bei geringer Dicke und sehr niedrigem Gewicht
- grossflächig und deshalb arbeitssparend

Anwendungsgebiete:

- Holzbauten aller Art
- Wohn- und Wochenendhäuser
- vorfabrizierte Elemente, die in kürzester Zeit an Ort und Stelle zusammengesetzt werden können
- Baracken, Kioske, Werk-Kantinen.
- Umkleidekabinen in Strandbädern und auf Sportplätzen
- Fassadenverkleidungen
- Schiff- und Bootsbau
- Wohnwagen- und Waggonbau
- Verpackungskisten für feuchte oder feuchtigkeitsempfindliche Güter
- Betonschalungen etc.

Lieferbare Holzarten und Grössen:

Holzarten:	Okumé Limba Buche
Dimensionen:	Okumé und Limba 220 x 125 cm und 255 x 125 cm Buche 220 x 125 cm je 4 bis 40 mm dick
Lieferung:	durch den Fachhandel

Zur Lösung aller Probleme über Anwendung oder Verarbeitung von bakelisiertem Sperrholz, steht Ihnen der kostenlose Beratungsdienst zur Verfügung
Keller + Co AG Klingnau 056 5 11 77

Keller+Co AG Klingnau

werb für die europäische Wohnung». Anfragen wegen zusätzlicher Auskünfte sind vor dem 15. März 1965 schriftlich an die Internationale Genter Messe, Gent, Floralapaleis, zu richten. Abgabetermin: 15. April 1965, 12 Uhr.

Gewerbeschule in St. Gallen

Der Stadtrat von St. Gallen eröffnet einen Projektwettbewerb für den Neubau einer Gewerbeschule im Riethüsli-Nest, St. Gallen.

Teilnahmeberechtigt sind selbstständige Architekten, die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell AR und Thurgau seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassen oder im Kanton St. Gallen heimatberechtigt sind. Für unselbstständig erwerbende Architekten und nicht ständige Mitarbeiter gelten die allgemeinen Wettbewerbsbestimmungen SIA/BSA. Ständige Mitarbeiter, welche die Teilnahmebedingungen nicht erfüllen, werden zugelassen, müssen jedoch genannt werden, sofern sie maßgeblich beteiligt sind. Architekten im Preisgericht: Stadtbau- meister P. Biegger, St. Gallen, Hermann Baur, Basel, Prof. Jacques Schader, Zürich, M. Ziegler, Zürich, und als Ersatzpreisrichter D. Schnebli, Agno TI. Für sechs bis sieben Preise stehen Fr. 42 000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 8000.- zur Verfügung. Das Programm enthält folgende Räume (Anzahl in Klammern): Verwaltung (7), allgemeine Räume, wie Aula, Bibliothek, Mensa, Küche, Abwartwohnung zu 6 Zimmern, Luftschutz (und Zivilschutz), sanitäre Anlagen und Heizung, Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge, Nebenräume usw. Geschäftskundliche Abt. (18). Hoch- und Tiefbau, Polierschule (29). Mechaniker und verwandte Berufe (33). Naturlehre für verschiedene Berufe (4). Reserve (5). Buchdruck und chemigraphische Berufe (15). Verschiedene kunstgewerbliche Berufe, Tagesklassen (13). Maler und Autolackierer (7). Buchbinder (1). Photographen (2). Modellierunterricht (2). Reserve (2). Coiffeure, Coiffeusen (3). Laboranten, Chemie für verschiedene Berufe (5). Zahntechniker (2). Bäcker und Köche (3). Verschiedene Berufe (6). Reserve (2). Werkstätten einschließlich Materialräume, Lehrerzimmer, Garderobe- und Waschanlagen u.a. (23). Das Bauprogramm soll in 2 Etappen ausgeführt werden. Der Vollausbau umfaßt rund 12 000 m² Raumfläche. Das Wettbewerbsprogramm enthält ausführliche Angaben und Schemapläne für die Projektierung.

Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200. Ablieferung für die Entwürfe bis 31. Mai 1965, für die Modelle bis 12. Juni 1965. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 50.- beim Hochbauamt Stadt St. Gallen, Neugasse 1.

Entschiedene Wettbewerbe

Erweiterung der Schulanlage Moritzberg in Stäfa/Uerikon ZH

Projektaufträge an vier Architekten. Empfehlungen zur Weiterbearbeitung an Rud. Brennenstuhl, dipl. Arch. Fachleute in der Expertenkommission: Hch. Peter, H. Meier, M. Ziegler. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Überbauung Tronchetto in Venedig

30 Entwürfe. Erteilt wurden fünf erste Preise zu je 2,8 Millionen Lire, gewonnen von fünf Arbeitsgruppen (drei italienische, eine polnische und eine jugoslawische), ferner ein Preis zu 1 Million Lire, gewonnen von einer italienischen Arbeitsgruppe. Ein kurzer Bericht mit Modellbildern ist in der «Revue del'UIA» Nr. 30. erschienen.

Kirche und Überbauungsplan in Buttikon SZ

35 Entwürfe. Ergebnis:
1. Preis Fr. 5000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Naef & Studer & Studer, Zürich; 2. Preis Franken 3000.-: Paul Steger, Zürich; 3. Preis Fr. 2500.-: Hans Peter Baur, Basel, Mitarbeiter Alfred Mariani; 4. Preis Fr. 2000.-: Leo Cron, Basel; 5. Preis Fr. 1500.-: Josef Schnyder, Basel, Mitarbeiter Werner Zogg.

Schulhausbauten im Ebnet in Abtwil SG

In diesem Projektierungsauftrag an drei Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt der Architekten W. Heeb und W. Wicki, St. Gallen, zur Weiterbearbeitung. Expertenkommission: Schulratspräsident W. Kühnis; Hans Voser, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Mehrzweckgebäude in Bülach

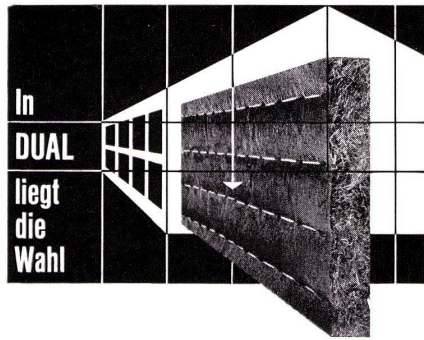
In diesem Projektierungsauftrag des Gemeinderates von Bülach an sechs ortsansässige Architekten, von denen nur vier teilnahmen, empfiehlt der begutachtende Architekt, das Projekt von Hans Knecht und Kurt Habegger, Architekten SIA, Bülach, zur Weiterbearbeitung. Begutachtender Architekt: Ernst Rüegger BSA/SIA, Winterthur.

Schulanlage auf Biregg in Horw

30 Entwürfe. Ergebnis:
1. Preis Fr. 4000.-: Paul Gaßner, Luzern, Mitarbeiter Walter Truttmann; 2. Preis Fr. 3800.-: Hanspeter Ammann, Zug, und Peter Baumann, Luzern; 3. Preis Fr. 3600.-: Hans Eggstein und Alois Anselm, Luzern; 4. Preis Fr. 2000.-: Felix Lötscher, Winterthur; 5. Preis Fr. 1600.-: Hans Zwimperf, Basel; 6. Preis Fr. 1000.-: Otto Gmür, Adligenswil.
Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei höchstrangierten Entwürfe zu deren Überarbeitung einzuladen.

Neues Gewerbeschulhaus in Chur

In diesem Projektierungsauftrag an fünf Architekten traf die Expertenkommission folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 3500.-: Andreas Liesch, Arch. SIA, Chur; 2. Preis Fr. 1500.-: Hans Peter Gadiant, Architekt, Chur. Sie empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Durchführung der Bauaufgabe zu beauftragen. Expertenkommission: Cl. Gritti, Rektor der Gewerbeschule (Präsident); F. Baer, Beauftragter für Baufragen des Erziehungsdepartementes, Basel; Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Stadtbau- meister Paul Biegger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Arch. SIA, Neuhäusen; Dr. Christian Schmid, Departementssekretär.



DUAL

KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall



TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055/7 72 62

Projektierungsaufgabe für Kirchenbauten in Entwicklungsländern

Der Bund der Missionsarchitekten hat einen Projektierungswettbewerb für Kirchenbauten in Entwicklungsländern ausgeschrieben.

Prämiert wurden 20 Projekte, und zwar Kategorie I, vier Projekte, mit je Fr. 2000.-: K. Wieland, Zürich; M. Boßhard, Zürich und Düsseldorf; Very und Helmut Buck, Staad, Asten (Niederlande) und Düsseldorf; O. und H. Sperisen, Solothurn; Mitarbeiter O. Birkner, N. Grünenfelder, St. Gallen; Kategorie II, acht Projekte, mit je Fr. 1000.-: O. Tschampion, R. Walter, Grenchen; G. Lienhard, Zürich; R. Kaiser, Paris; B. Weber, Winterthur; Ch. von Büren, Bern; J. Debains, H. Goetschi, P. Brunner, Flamatt; Kategorie III, acht Projekte, mit je Fr. 500.-: R. G. Otto, Liestal und Basel, Mitarbeiter S. Otto; Tanner & Loetscher, Winterthur; K. Wieland, Zürich, Mitarbeiter F. Streuli, Zürich; J. Marti, Mitarbeiter D. Onnen, Derendingen SO und Dietlikon ZH; N. Grünenfelder, St. Gallen; J. Tomkins, Luzern; H. Steinmann, Wil; W. Plüß-Hauler, Genf.

Das Preisgericht stellt sich zusammen aus H. H. Dr. P. Stäni, Landesdirektor der päpstlichen Missionswerke der Schweiz; H. H. Pater Ledergerber, Pallottinerprovinzial, Goßau; H. H. Pater Dr. Walbert Bühlmann, OFM-CAP, Missionswissenschaftler, Kapuzinerkloster Freiburg; H. H. Pater Kaufmann, SMB, Missionsseminar, Immensee, sowie den Fachpreisrichtern: Dr. J. Dahinden, Zürich; F. Doswald, Bremgarten; F. Metzger, Zürich; A. Wider, Widnau (St. Gallen).

Primarschulhaus Goßau SG

Die katholische Primarschulgemeinde Goßau SG hatte für einen Primarschulhausneubau im Winkel/Mettendorf fünf Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Dem Preisgericht gehörten als Architekten an: Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen; Adolf Keller-müller, Winterthur; Richard Wagner, Zürich. Ergebnis: 1. Preis Franken 2600.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: R. A. Ammann, Mitarbeiter Carlo Hardegger, Goßau; 2. Preis Fr. 1800.-: Bruno Häuptle, Goßau; 3. Preis Fr. 1500.-: Karl Zöllig, Mitarbeiter Rolf Kaiser, Goßau; 4. Preis Fr. 1300.-: Jakob Meier, Goßau; 5. Preis Fr. 800.-: Josef Paul Scherrer, Goßau. Die feste Entschädigung beträgt Fr. 1500.-.

Verwaltungsgebäude der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (Suva) in Luzern

In der ersten Wettbewerbsstufe gingen 149 Entwürfe ein, die durch das Preisgericht vom 24. bis 28. Februar 1964 beurteilt wurden. Auf Grund des Ergebnisses der ersten Stufe räumte das Preisgericht den Verfassern von vierzehn Entwürfen das Recht ein, an der zweiten Wettbewerbsstufe teilzunehmen. Nach Abschluß dieser zweiten Stufe fand zwischen dem 19. und 25. November 1964 die endgültige Beurteilung statt, wobei folgende Entscheide getroffen wurden:

1. Preis Fr. 8000.- und Empfehlung zur Ausführung: Max Ziegler, Zürich; Mitarbeiter Ernst Vogt; 2. Preis Fr. 6000.-: Klaiber, Affeltranger, Zehnder, Winterthur; 3. Preis Franken 5500.-: Etter & Rindlisbacher und

P. Ravicini, Solothurn; 4. Preis Franken 5000.-: Anton Mozzatti, Luzern, Mitarbeiter Georg Wechsler, Luzern; 5. Preis Fr. 3000.-: R. Rickenbacher, W. Baumann, Basel; 6. Preis Fr. 2500.-: Manuel Pauli, Zürich, Mitarbeiter Andres Zeller; 7. Preis Franken 2000.-: Paul-Christian Humbert, Basel.

Außerdem erhielt jeder der oben genannten sieben Entwürfe je Franken 4400.-.

Entschädigungen von je Fr. 5600.- erhielten die zwei Entwürfe folgender Verfasser: D. Lenzlinger, Uster; R. G. Otto, Liestal/Basel, Teilhaber P. Müller, Liestal.

Entschädigungen von je Fr. 4400.- erhielten die vier Entwürfe folgender Verfasser: Meyer & Keller, Basel; Walter Schmidli, Luzern, Mitarbeiter Heinz Friedrich; Marc und Jean Stengelin und Jean Secrétan, Grand-Saconnex bei Genf; Tanner & Loetscher, Winterthur.

Entschädigungen von je Fr. 800.- erhielten die elf Entwürfe folgender Verfasser: Dieter Barben, Fred Zulauf, Bern; Walter R. Hunziker, Zürich; Erik Lanter, Zürich; Sieboth & Zaugg, Derendingen; Rudolf Zerberli, Zug; Raymond Wander, Franz Haller, Paul Fuhrer, Bern; Richard P. Krieg, Zürich; Paul Dillier, Zürich/Sarnen; Rolf Keller, Zürich; Gotthold Hertz, Aarau, Mitarbeiter R. Humbel; Roland Heitz, Neuallschwil.

Primarschulhaus im «Sonnenberg» in Adliswil

Neunzehn Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis Fr. 8000.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Müller & Nietlisbach, Zürich; 2. Preis Fr. 5500.-: Ro-

land Groß, Zürich; 3. Preis Fr. 4500.-: Hans Howald, Zürich; 4. Preis Franken 4000.-: Manuel Pauli, Zürich; 5. Preis Fr. 3500.-: Balz Koenig, Zürich; 6. Preis Fr. 2500.-: Armando Dindo, Thalwil/Adliswil. Ferner erhalten alle übrigen Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 800.-.

Place du marché in Montreux

Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 7000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Gampert & Hacin, Mitarbeiter J. J. Oberson, Genf; 2. Preis Fr. 6000.-: P. Morisod, J. Kyburz, Ed. Furrer, Sitten; Preis Fr. 3500.-: Burckhardt & Perriard, Küsnacht ZH; Preis Fr. 3500.-: B. Plojoux, Mitarbeiter J. Plojoux, Rus-sin (Genf); Preis Fr. 3500.-: E. Guex, G. Kirchhoff, G. de Freudenreich, Genf; Preis Fr. 3500.-: Frédéric Brugger, Lausanne.

Die Erteilung von vier Ex-aequo-Preisen stellt einen Verstoß gegen Artikel 38 der SIA-Grundsätze für architektonische Wettbewerbe dar.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Ettenhausen TG

Beschränkter Projektwettbewerb unter sechs mit je Fr. 1000.- fest honorierten Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: M. Frank, Wil; A. Klai-ber, Winterthur; M. Ziegler, Zürich. Ergebnis:

1. Preis Fr. 2500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Ernst Rüeger, Winterthur; 2. Preis Fr. 2000.-: K. Häberli & J. Gundlach, Frauenfeld; 3. Preis Fr. 1300.-: K. W. Gehrig & Broder, Rorschach; 4. Preis Fr. 1200.-: E. Heimbrecht-Heß, Winterthur.

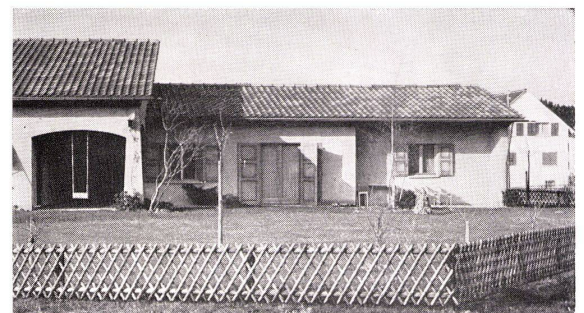
Müller & Co., Zaunfabrik, Löhningen SH

Telephon 053/69117

Filialen in Zürich, Basel, St. Gallen, Winterthur, Chur

erstellen für Industriebauten, Fabriken und Privathäuser imprägnierte Holz-, Drahtgeflecht- und Knotengitterzäune.

Verlangen Sie Katalog und Preisliste.



Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
27. Febr. 1965	Friedhoferweiterung Grenchen	Einwohnergemeinde Grenchen	Die seit mindestens 1. Oktober 1963 in den Kantonen Solothurn, Bern, Basel-Land, Basel-Stadt und Aargau niedergelassenen oder im Kanton Solothurn heimatberechtigten Architekten sowie sämtliche Gartenarchitekten schweizerischer Nationalität.	Okt. 1964
27. Febr. 1965	St.-Konrads-Kirche Emmersberg, Schaffhausen	Römisch-katholische Kirchengemeinde Schaffhausen	Alle Architekten römisch-katholischer Konfession, welche seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Schaffhausen wohnhaft oder Kantonsbürger sind.	Nov. 1964
Ende Febr. 1965	Sechster internationaler Möbelwettbewerb 1965	Gemeinde Cantù, Italien	Alle Architekten	Sept. 1964
1. März 1965	Sekundar- und Primarschulanlage in Wünnewil FR	Gemeinde Wünnewil	Alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1964 im Kanton Freiburg heimatberechtigt oder niedergelassen sind.	Dez. 1964
22. März 1965	Schulhaus für graphisches und Kunstgewerbe an der Schänzlihalde in Bern	Städtisches Hochbauamt Bern	Alle im Kanton Bern seit mindestens 1. Januar 1964 Büro oder Wohnsitz habenden sowie alle in der Gemeinde Bern heimatberechtigten Fachleute.	Sept. 1964
5. April 1965	Ospedale Civico in Lugano	Gemeinde Lugano	Alle Architekten, welche den Berufsorganisationen OTIA oder SIA oder BSA angehören und mindestens seit 1. Januar 1962 in der Schweiz niedergelassen sind.	Nov. 1964
15. April 1965	Civic Center Plaza in San Francisco, USA	Stadt San Francisco	Alle freien Künstler, Architekten, Gartenarchitekten und Städtebauer jeder Nationalität.	Jan. 1965
15. April 1965	Internationaler Wettbewerb «Die europäische Wohnung»	Internationale Genter Messe	Alle Architekten aller europäischen Länder	Febr. 1965
30. April 1965	Städtebauliche Gestaltung des Gebietes zwischen Holzmarkt und Schachen in Aarau	Gemeinderat von Aarau	Alle im Bezirk Aarau seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen und die in der Stadt Aarau heimatberechtigten Architekten.	Okt. 1964
30. April 1965	Bauten der Kursaalgesellschaft San Sebastián, Spanien	Sociedad Inmobiliaria y del Gran Kursaal Marítimo de San Sebastián	Alle Architekten, welche einem Mitgliedverband der UIA (also zum Beispiel dem SIA) angehören.	Okt. 1964
30. April 1965	Kirchliches Zentrum St. Johannes in Luzern	Katholische Kirchengemeinde Luzern	Alle selbständig erwerbenden Architekten katholischer Konfession, die im Kanton Luzern seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	Dez. 1964
30. April 1965	Kirchgemeindehaus in Wettingen	Kirchgemeinde Wettingen-Neuenhof	Alle reformierten selbständig erwerbenden Architekten, welche in der Gemeinde Wettingen seit 1. Januar 1964 niedergelassen sind.	Jan. 1965
31. Mai 1965	Gewerbeschule St.Gallen	Stadtrat von St.Gallen	Alle selbständigen Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Appenzell AR und Thurgau seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassen oder im Kanton St.Gallen heimatberechtigt sind.	Febr. 1965
2. Aug. 1965	Oberstufenschulhaus in Niederlenz	Gemeinderat von Niederlenz	Alle heimatberechtigten oder seit dem 1. Juli 1963 im Bezirk Lenzburg niedergelassenen Fachleute sowie neun eingeladene Architekturfirmen.	Jan. 1965